

Gehorsam

HÄTTEN SIE'S GEWUSST?

Unbedingter Gehorsam setzt bei den Gehorchenden Unwissenheit voraus.

Montesquieu (1689-1755)

(c) Brock-:;-AU\$:-007.?.

Gehorsam,

Befolgen von Geboten oder Verboten durch entsprechende Handlungen oder Unterlassungen; die Unterordnung des eigenen Willens unter fremde Anordnungen, die durch Zwang herbeigeführt, aber auch freiwillig (Einfügung in eine religiöse oder gesellschaftliche Ordnung) sein kann. - In der Pädagogik haben moderne Vorstellungen von Gehorsam (bewusstes Annehmen von Ratschlägen von Vertrauenspersonen) bis hin zur völligen Infragestellung des Autoritätsgedankens (antiautoritäre Erziehung) das traditionelle Leitbild der Erziehung zum unbedingten Gehorsam abgelöst. - In den Religionen spielt der Gehorsam als kultischer Gehorsam (Befolgung der kultischen Vorschriften) und als Unterwerfung unter den Willen Gottes eine nicht unbedeutende Rolle. Für den Christen ist Gehorsam die Bereitschaft, den Willen Gottes in seinem konkreten Lebensumfeld zu erfüllen, wobei er sich vom Gebot der Liebe zu Gott und dem Nächsten (Matthäus 22, 35-40) leiten lässt. - In den Orden ist die Verpflichtung zum Gehorsam eines der Ordensgelübde.

(c) KOT-:;-AU\$:-007.i.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)